

NEWSLETTER

Januar/Februar 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Nebelkerzen im Frühling“ – das schoss mir kürzlich bei unserer allmorgendlichen Presseschau durch den Kopf. Nein, eine Nebelkerze ist kein Vorbote des Frühlings, schön wär´s. Vielmehr trifft diese Beschreibung das Agieren der regionalen Presse. Da verspricht der Urlaub in Schleswig-Holstein mehr Qualität. Ja, die Nachbarn haben sich in den letzten Jahren mächtig ins Zeug gelegt und für Ihr Vorbeiziehen an Mecklenburg-Vorpommern auch viel Geld in die Hand genommen. „Bei den Polen ist mehr los, da ist alles möglich und günstiger ist es auch noch“ ... Bei so viel Plakatismus kann man schlechte Laune bekommen.

Ja, die Zukunft bereitet der Branche gerade etwas Kopfzerbrechen. Besinnen wir uns auf das Gute in unserem Bundesland, weshalb die Gäste bisher kamen und auch in Zukunft kommen werden.



© TMV/Erik Gross

Ihre



TERMINVORSCHAU

| | |
|------------------|---------------------------------------------------------------------|
| 18. März | DHV Vorstandssitzung |
| 21. März | Barcamp für die Gesundheitswirtschaft M-V |
| 04. April | Beiratssitzung Landesmarketinggesellschaft M-V |
| 23. April | Tourismustag Ostseebad Kühlungsborn |
| 24. April | Präsidiumssitzung Bäderverband M-V |
| 24. April | Bürgermeisterrunde/Kurdirektoren-Talk des Bäderverbandes M-V |
| 07. Mai | TMV Vorstandssitzung |
| 14. Mai | Reha-Stammtisch des Bäderverbandes M-V |

Verbandsarbeit

Klausurtagung des Präsidiums

Alle Jahre wieder, zu Jahresbeginn, treffen sich das Präsidium und die Geschäftsstelle des Bäderverbandes zur Klausurtagung. Im Wasserschloss Mellenthin ging es am 11./12.01.2024 um finale Absprachen zum 27. Bädertag, das geplante Tourismusgesetz und die von den Mitgliedern erwartete und benötigte Unterstützung bei diversen rechtlichen und politischen Entscheidungen und deren

Konsequenzen (Umsatzsteuer Kurabgabe, Bundesmeldegesetz, Energieeffizienzgesetz). Die Termine für die zwei Mal im Jahr stattfindenden Reha-Stammtische und Bürgermeisterrunden / Kurdirektoren-Talks wurden festgelegt. Seit fast 20 Jahren bearbeitet der Bäderverband M-V fortlaufend gesundheitstouristische Projekte, die der Profilschärfung dienen. Hier gilt es für die Zukunft neue Wege zu finden.

Mitgliederversammlung

Auf der ersten Mitgliederversammlung des Jahres, am 29.02.2024, beschlossen die Mitglieder den Haushaltsplan des laufenden Jahres. Das Präsidium informierte darüber, dass Bürgermeister Christian Zornow im Sommer als Präsident des Verbandes aus dem Präsidium heraus kooptiert wird. In den kommenden Jahren steht für viele Kurorte die Reprädi-katisierung an. Um den Mitgliedern Planungssicherheit zu bieten, hat der Bäderverband mit der Hydroisotop GmbH einen Rahmenvertrag für die Erstellung sämtlicher Gutachten im Rahmen der Reprädi-katisierung abgeschlossen. Gerne in der Geschäftsstelle anfragen!



Der Kurdirektor des Ostseebades Boltenhagen Martin Burtzlauff stellte seine praktischen Lösungsansätze zur Integration ausländischer Arbeitskräfte vor. Als Gast der Mitglie-

dersammlung sensibilisierte Jan Goedecke von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO die Vertreter der Kurorte zum wachsamem Umgang im Zusammenhang mit dem Wegfall der Umsatzsteuer auf die Kurabgabe.

Präsidiumssitzung

Im Vorfeld des 27. Bädertages im Ostseebad Zinnowitz tagte am 28.02.2024 das Präsidium des Verbandes. Hauptthema war das drohende Wegbrechen der Badeärzte in den Kurorten. Ist in diesen Kommunen kein Badearzt mehr tätig, können keine Ambulanten Vorsorgekuren angeboten und abgerechnet werden. Für hochprädi-katisierte Orte droht der Verlust des Heilbadstatus. Der Bäderverband M-V hat im Sommer 2023 eine umfangreiche und zielgerichtete

Akquise für eine balneologische Weiterbildung (Ostseebad Damp) direkt bei den Fachärzten durchgeführt – quasi ohne Erfolg. Haben Mediziner ein so geringes Interesse an dieser Gesundheitsleistung? Oder keine Kapazitäten? Fraglich ist, ob und in welcher Form die Kommunen für zukünftige Badeärzte Anreize schaffen können und dürfen. Kämen analoge [Lösungsansätze wie bei den Landärzten](#) in Betracht?

Verbandsarbeit

Beirat Fachkräftestrategie M-V

Auf der 4. Sitzung des externen Beirats zur Fachkräftestrategie wurden am 29. Januar 2024 der Endbericht der Arbeitsmarktanalyse (erstellt durch die Prognos AG im Auftrag des Wirtschaftsministeriums) und der Entwurf der Fachkräftestrategie vorgestellt. Seitens des Bäderverbandes M-V vertrat Dr. Dirk Gramsch die Interessen der gesundheitstouristischen Branche. So werden die acht etablierten Welcome Center (Greifswald, Ludwigslust, Neubrandenburg, Pasewalk, Rostock,

Schwerin, Stralsund und Wismar weiterhin unmittelbare Ankommensunterstützung bieten. Die Bundesagentur für Arbeit entwickelt für Bund und Länder das zentrale Angebot „Nationales Onlineportal für berufliche Weiterbildung“. Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich daran. Zudem ist die Schaffung einer zentralen Ausländerbehörde in Mecklenburg-Vorpommern geplant.

Jurysitzung Blaue Flagge

Die Jury wählte C. Dombrowski (Sozialministerium) einstimmig zur neuen Vorsitzenden. Robert Lorenz und Tobias Wanierke von der Blauen Flagge informierten am 01.02.2024, dass 120 Bewerbungen für das Jahr 2024 eingegangen sind. Es macht schwer nachdenklich, dass gerade einmal 90 Sportboothäfen und 30 Badestellen in ganz



Deutschland Wert auf dieses Qualitätssiegel legen. Ein Blick ins Ausland macht deutlich, dass die Blaue Flagge dem Gast in Südeuropa oder auch in den Beneluxländern selbstverständlich und mit Stolz gezeigt wird.

Die Umstellung zur digitalen Beantragung ist erfolgreich verlaufen. In diesem Jahr findet die Verleihungsveranstaltung für Mecklenburg-Vorpommern am 24.05.2024 im Ostseebad Wustrow statt.

Ostseeheilbad Graal-Müritz: Neujahrsempfang



Emotional klassisch, mit Klavier- und Violine-spielerinnen von der Hochschule für Musik und Theater Rostock, begleitet von den Sternsängern, begrüßten Bürgervorsteher Jörg Griese und

Bürgermeisterin Dr. Benita Chelvier zahlreiche Gäste im Haus des Gastes zum Neujahrsempfang am 10.01.2024. Leidenschaftlich plädierte die Bürgermeisterin dafür, das Ostseeheilbad für junge Familien attraktiver zu gestalten - konsequent arbeitet man an der Schaffung von Wohnraum und abwechslungsreichen Kinder- und Jugendangeboten. Die Geschäftsführerin der Tourismus- und Kur GmbH Dörthe Hausmann zeigte den Weg für Graal-Müritz auf, sichtbarer und weniger austauschbar zu sein. Dabei sind Bedürfnisse der Einwohner und Erwartungen der Gäste des Ostseeheilbades unter einen Hut zu bringen.

EuGH-Urteil vom 13.07.2023

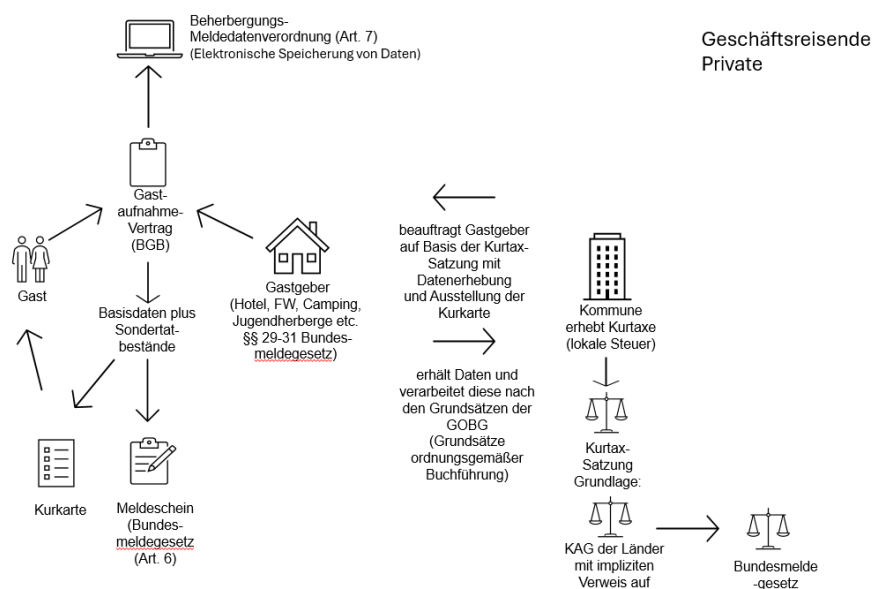
Mit dem Urteil vom 13. Juli 2023 hat der Europäische Gerichtshof entschieden, dass Kurtaxen zukünftig nicht mehr der Umsatzsteuerpflicht unterliegen. Bisher wurde der ermäßigte Steuersatz von 7 % angewendet. Im Gegenzug war es möglich, die Vorsteuer aus in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten und Investitionen in die touristische Infrastruktur zu ziehen. Das Urteil des EuGH ist, sollte es keinen Erlass durch das Bundesministerium für Finanzen geben, auf alle offenen Veranlagungen anzuwenden. Den touristisch geprägten Kommunen drohen somit Steuerrückzahlungen in Millionenhöhe.

Mit Unterstützung der renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO agiert der Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern im Schulterschluss mit anderen Bundesländern. Gemeinsames Ziel ist, eine rückwirkende Anwendung bis 2007 zu verhindern und somit massive finanzielle Schäden auf kommunaler Ebene abzuwenden.

Um auf Landesebene die Bedeutung eines notwendigen Erlasses des Bundesfinanzministeriums zu verdeutlichen, trafen sich am 02.02.2024 Vertreter des Wirtschafts- und Finanzministeriums mit dem Bäderverband und der BDO in Schwerin. Deutlich wurde, dass eine ministeriumsübergreifende Zusammenarbeit keine Selbstverständlichkeit ist.

Änderungen im Bundesmeldegesetz

So ganz einig ist man sich in den Bundesländern nicht, ob die Änderung im Bundesmeldegesetz wirklich dem Abbau von Bürokratie dient oder ob es am Ende sogar heißen muss: „Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht“. Am 26.02.2024 diskutierten Vertreter der Landesheilbäderverbände Bayern, Hessen, Niedersachsen und M-V die Abschaffung der Meldepflicht von Beherbergern für deutsche Übernachtungsgäste. In den Heilbädern und Kurorten sind gerade diese Meldungen relevant für die Erhebung der Kurabgaben zur Finanzierung der touristischen Infrastruktur. Mit der Abschaffung der Meldepflicht entfällt jedoch die entscheidende Rechtsgrundlage zur Erhebung. Die Folge wäre, dass jedes Bundesland über sein Kommunalabgabengesetz föderale Lösungen



entwickelt. Weiterhin müsste jede Kommune ihre Kurabgabensatzung an das Landesrecht anpassen. Keine Frage, der zu erwartende rechtliche Flickenteppich trägt definitiv nicht zum Abbau von Bürokratie bei und wird auf dem Rücken der Kommunen ausgetragen.

Recht & Gesetz

Handreichung zum Tourismusgesetz

Mit dem geplanten Tourismusgesetz M-V verfolgt das Land im Wesentlichen zwei Ziele: Zukunftssichere Strukturen sowie personell und finanziell gefestigten Destinationsmanagementorganisationen (DMO) sollen eine erfolgreiche und zeitgemäße Produktentwicklung und Vermarktung des Tourismuslandes sicherstellen. Offene Fragen und Rechtsunsicherheiten, resultierend aus dem Kurortgesetz M-V und dem Kommunalabgabengesetz M-V, sollen beantwortet und gelöst werden. Der Landestourismusverband M-V, der Städte- und Gemeindetag M-V und der Bäderverband M-V haben dem Wirtschaftsministerium eine gemeinsame Handreichung mit den wichtigsten Themenfeldern zugearbeitet.

In vielen Standpunkten konnte ein Konsens gefunden werden. Keinen Konsens gibt es in diesen Punkten:

- finanzielle Sonderzuweisungen an hochprädiatisierte Kurorte (BVMV)
- Beibehaltung der kommunalen Selbstverwaltung (Konsens Städte- und Gemeindetag und BVMV)
- keine landesweite Erhebungspflicht (Konsens Städte- und Gemeindetag und BVMV)
- kein Einsatz der Kur- und Tourismusabgaben für die Finanzierung von Destinationsstrukturen (BVMV)



Energieeffizienzgesetz (EnEFG)

Aktuell beschäftigt die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern das am 18.11.2023 in Kraft getretenen [Energieeffizienzgesetz](#).

Im Raum steht ein gem. § 8 EnEFG zu erwartender erheblicher bürokratischer Aufwand für alle Unternehmen ab einem Gesamtverbrauch von 7,5 GigaWh/Jahr.

So geht man davon aus, dass Vorsorge- und Rehakliniken mit ca. 300 Betten schon in diesen Bereich fallen, die Betroffenheit ergibt sich also aus der Größe der Häuser.

Es war in Erfahrung zu bringen, dass die dann notwendigen Gutachten und Zertifizierungen ca. 50.000 bis 100.000 € kosten. Dann hat man

„Geld verbrannt“ aber im Bereich der Energieeffizienz keinen Schritt nach vorn gemacht.



Deutscher Heilbäderverband

Außerordentliche Vorstandssitzung

In der außerordentlichen Vorstandssitzung am 09.02.2024 ging es allein ums Geld. Noch bis zum Sommer 2024 muss eine neue Lösung für die neue Beitragsregelung der Mitgliedslandesverbände gefunden werden. Eine „auskömmliche“ Finanzierung des DHV kann und darf nicht zu

Lasten der Leistungsstärke der Landesverbände gehen. Mit Augenmaß muss die Finanzierung des DHV sichergestellt werden.

.....

Geschäftsführerkonferenzen und Ausschuss für PR und Öffentlichkeitsarbeit

Am 16.01.2024 fanden die Ausschusssitzung für PR und Öffentlichkeitsarbeit und am 31.01. sowie 07.02. die Geschäftsführerkonferenzen statt.

Die drohenden Rückzahlungen gezogener Vorsteuern bei Investitionen in die touristische Infrastruktur durch den Wegfall der Umsatzsteuer auf die Kurabgabe bewegen alle Landesverbände. Es wird ein bundeseinheitliches Vorgehen angestrebt, einen Erlass des Bundesministeriums für Finanzen zu erwirken, welcher die Anwendung auf alle offenen Veranlagung verhindert.

Die Präsidentin Brigitte Goertz-Meissner informierte, dass der Verband der Deutschen Badeärzte altes, neues Mitglied des DHV ist. Der DHV plant die Entwicklung einer Plattform zur Digitalen Sichtbarmachung der Angebote zur Ambulanten Vorsorgeleistungen und damit der Heilbäder und Kurorte in Deutschland. Die Umsetzung einer eigenständigen Plattform sieht der Bäderverband M-V kritisch, setzt sich aber für die Vernetzung der Angebote in den Bundesländern ein. Weiter wurde besprochen, wie bundesweit das Problem fehlender Badeärzte angegangen werden kann.

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern



Vorstandssitzung

Am 30.01.2024 lud der TMV zur ersten Vorstandssitzung des Jahres ein. Geschäftsführer Tobias Weitendorf berichtete über die Ergebnisse des abgeschlossenen Modernisierungssprints und die Erfolge in den Regionen. Für das Qualitätssiegel QMF (Qualitätsmanagement Familienurlaub) liegen für 2024 über 80 Bewerbungseingänge vor. Gemäß der [Reiseanalyse](#) liegen Urlaubsreisen konstant auf Platz 2 der Konsumprioritäten. Im Jahr 2023 konnten bundesweit von Januar bis November 457 Mio. Übernachtungen verbucht werden, Mecklenburg-Vorpommern belegt im Vergleich der Bundesländer Rang sieben.

Regelmäßig fragt der TMV die wirtschaftliche Stimmungslage im Land ab. Die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung 2024 werden in fehlenden Arbeitskräften, steigenden Energiekosten und vielen Krisenherden gesehen. Die Tourismustage M-V finden in diesem Jahr am 10./11. Oktober 2024 im Radisson Blu Rostock statt. Die [Branchenplattform tourismus.mv](#) wurde zum Jahreswechsel gelauncht.

Beiratssitzung Waldgesundheit

Am 23.01.2024 trafen sich Vertreter des Wirtschafts- und Landwirtschaftsministeriums, der Landesforst, der Universitäten Greifswald und Rostock, der BioCon Valley und dem Bäderverband in Mühl Rosin. Es braucht in den bestehenden Heilwäldern und Kurwäldern konkrete Gesundheitsangebote für Einheimische und Gäste, jedoch ist die Entwicklung dieser nicht einfach. Es wurde auch darüber beraten, wie man die Akquise der Teilnehmer für die Weiterbildung zum Waldtherapeuten erfolgreicher gestalten kann. Leider ist die



Abrechnung der Waldtherapie noch immer ein zentrales, nicht gelöstes, Thema.

27. Bädertag Mecklenburg-Vorpommern



Knapp einhundert Gäste kamen am 29. Februar und 01. März 2024 in das schöne Ostseebad Zinnowitz auf die Insel Usedom und diskutierten aktuelle Themen unter dem Titel „Wir brauchen Perspektiven“.

Von Herzen bedanken wir uns bei unserem Gastgeber dem Ostseebad Zinnowitz und „seinem Partner“ den Kaiserbädern Insel Usedom!

Kompakter Rückblick:

Wir haben das breite Thema „veränderte Arbeitswelten im Gesundheitstourismus“ von vielen Seiten beleuchtet. Haben Sie Lust, sich noch einmal die detaillierten Informationen aus den Podiumsdiskussionen anzusehen? Ralf Fleischer hat mit seiner Kamera viele wunderbare Momente eingefangen. Informationen und „Schnappschüsse“ der beiden Tage finden Sie [unter diesem Link](#).

Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Konrad-Zuse-Straße 2
18057 Rostock

Telefon: 0381 80899380
E-Mail: info@mv-baederverband.de
www.mv-baederverband.de
www.kur-und-heilwaelder.de



BÄDERVERBAND
MECKLENBURG-VORPOMMERN